



Adieu

Abari hat Folgendes geschrieben: Hallo menetekel,

auch ich sehe den bedauerlichen aktuellen Bezug in Deinem Gedicht; ein fremder Leser sieht ihn nicht. Daher möchte ich einmal suchen, ihn mit dessen Augen zu sehen - zumal ich nicht wissen kann, wie alt der Text tatsächlich ist (immerhin steht er im Feedback).

Die Bilder sind sehr gut getroffen, sie gehen unter die Haut. Ich wollte eine Lieblingsstelle finden, aber je länger, je mehr ich darüber nachdenke, besteht der Text für mich aus Lieblingsstellen. Er löst lange Assoziationen bei mir aus, mit deren genauen Inhalt ich Dich nicht langweilen möchte. Außer die tiefe Traurigkeit, die ich beim Lesen empfinde darüber, dass etwas sehr zerbrechliches brutal seziert wird... Jetzt muss ich aufhören, die Bilder, die der Text aufruft, sind heute zu stark für mich.

Als Inspiration für einen weiteren Text dieser Art: Vielleicht hast Du Lust, in Dich hineinzuspüren und den Schmerz/die Betäubung während der "Operation" ins Wort zu nehmen? Die klammert der Text (vermutlich bewusst) aus und die hätte ich gern die Freude, sie hier zu lesen. Nur, sofern Du dazu Lust hast und Dich (noch) hineinzufühlen imstande fühlst.

Sehr gern gelesen, bis bald.

Hallo Abari,

die Sache mit dem aktuellen Bezug ist ja inzwischen geklärt.

Der Tipp, die Operation in einem zweiten Gedicht zu vertiefen, ist ein interessanter Impuls.

Tief im Süden meines Herzen weiß ich, dass mir diese Art des Schreibens liegt, kenne aber auch die Unwetter, die ggfs. auf mich niederprasselten. - Erwinnere ich mich an einen früher eingestellten Text ("Der Schuss"), fällt mir der Entschluss nicht leicht; in Foren wird halt mehr das Herkömmliche wertgeschätzt. Insofern wundert mich das wohlwollende Interesse an *diesem* Gedicht, das ja in bildsprachlicher Hinsicht ebenfalls grenzwertig aufgefasst werden kann.

Aber besser eine Herz-OP als ein aufplatzender Kopf. Immerhin kann man das Organ nach dem Hirntod noch entnehmen ... und es fühlt sich, rein lesetechnisch, irgendwie kuschlicher an. Oder wie jetzt? ohh [Ich empfinde übrigens ähnlich; das hat wohl mit dem Symbolwert zu tun ...]

Praxiserfahrene Grüße
m.

Hallo Purpur,

es freut mich. wieder einmal etwas von dir zu lesen, noch dazu mit einem kleinen Schmankerl versehen.
:mrgreen: ;)

In echt bin ich (leider?) mit Demut wenig vertraut; empfinde sie aber gegenüber gelungener Kunst. Und das deutlich.

Euch beiden lieben Dank und herzliche Grüße
m.

Geschrieben am 28.07.2017 von menetekel
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Adieu

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).